



Beten für die Welt – Beten füreinander

Eine Aktion für Kirchengemeinden

Mitglied der
actalliance

60 JAHRE **Brot**
für die Welt

Über diese Aktion

Meine erste und wichtigste Bitte ist es, **vor Gott für alle Menschen einzutreten** – wenn ihr allein betet oder in Gemeinschaft, ob als Fürbitte oder als Dank. Das gilt auch für die Könige und alle übrigen Machthaber.

1. Timotheus 2,1-3 (Basis-Bibel) – aus dem Epistel-Text für den Sonntag Rogate 2019

Herzlich willkommen!

Vielleicht haben Sie auch schon mal auf einer langen Flugreise das Magazin der Airline aus der Tasche des Vordersitzes genommen und durchgeblättert? Viele Fluggesellschaften stellen ihre Flugverbindungen als ein Netz von feinen Linien dar, das sich um den Globus spannt. Dieses Bild fiel uns ein, als wir die Fürbitten-Aktion für Kirchengemeinden entwickelten.

Füreinander beten – Fürbitte halten – das ist von Anbeginn ein Kennzeichen der christlichen Gemeinschaft. In jedem Gottesdienst und in vielen anderen Versammlungen der Gemeinde wird gebetet – oft ganz gezielt für aktuelle Anliegen, die uns bewegen.

Auch Beten ist Arbeit für die Welt

Brot für die Welt ist seit 60 Jahren mit Unterstützung durch die Kirchengemeinden aktiv in aller Welt. Ohne die vielen Ideen, Gebete, Kollekten und das nie endende Engagement wäre es Brot für die Welt und den Partnerorganisationen während der vergangenen sechs Jahrzehnte nicht möglich gewesen, ihre Arbeit zu tun.

Mit dieser Aktion zum 60. Jubiläum wollen wir das Gebet in den Blickpunkt rücken. Denn wir sind überzeugt, dass Beten und Tun zusammengehören! Das Eine ohne das Andere ist unvollständig. Wenn wir aneinander denken und füreinander beten, tun wir das als weltweite Geschwister. Und das schließt Menschen aller Hautfarben und Religionen ein. Mit unseren Gebeten legen wir Gott ans Herz, dass wir einander nicht vergessen haben und dass wir uns wichtig sind. Wir bringen vor Gott, dass uns die Not und die Anliegen anderer nicht egal sind, auch wenn sie weit weg von uns zuhause sind.

Wie Sie diese Aktion nutzen können

Fürbittenaktion mit Weltkarte

Sie halten eine große Weltkarte in den Händen. Suchen Sie sich anhand unserer Projektbeispiele ein Land auf dieser Karte aus. Informieren Sie sich, wie Menschen in diesem Land leben und wie die jeweilige Partnerorganisation dort arbeitet. Lesen Sie, was Menschen aus diesem Land erzählen. Sehen Sie sich Filme und Fotos an. Lesen Sie die Gebete von Mitarbeitenden der Partnerorganisationen. Formulieren Sie dann eine eigene Fürbitte. Dazu finden Sie auf der Rückseite dieser Weltkarte weitere Hinweise und Hilfestellungen.

Praxisvorschläge zum Gebrauch der Karte:

- Setzen Sie am Punkt Ihres Heimortes und in der Region des Ziellandes Ihres Gebets Klebezettel mit jeweils einem Anliegen.
- Setzen Sie die Klebezettel entlang der Linie zwischen Herkunftsort und Zielort des Gebets
- Gestalten Sie die Linien zwischen Herkunftsort und Zielort des Gebets (zum Beispiel mit farbigen Fäden an Pins)
- Gestalten Sie Herkunftsort- und Zielort mit kleinen Fotos oder Icons für das Gebetsanliegen
- Die Weltkarte kann – an der Wand befestigt – noch lange an die Aktion erinnern

Fürbittenaktion online

Unsere Gebete können wir teilen – so wird das Netz an Gebeten, das den Globus umspannt, noch dichter. Dank des Internets haben wir die Möglichkeit, innerhalb von Sekunden über Ländergrenzen und Kontinente hinweg zu kommunizieren. Von einer Fürbitte, die ein Mensch in Nairobi für Menschen in Berlin spricht, würden wir ohne das Internet vielleicht nie oder erst sehr spät erfahren. Der interaktive Fürbittenglobus soll dies ändern. Er verbindet Fürbitten und somit auch Menschen aus aller Welt mit einander.

Mittels einer Eingabemaske kann neben der Fürbitte sowohl der Ort/Name des Absenders als auch des Empfängers eingetragen werden. Dank des Liniennetzes entsteht so eine sichtbare Verbindung zwischen den Orten.

Auf diese Weise wird das Netz weltweiter Gebete rund um den Globus immer dichter. Die gesammelten Fürbitten und ihre Herkunftsorte und Zielorte können jederzeit online eingesehen werden. So kann auch geschaut werden, ob eine Fürbitte für meine Region geschrieben wurde.

Machen Sie mit!

Ab 24. Mai 2019 unter
→ www.brot-fuer-die-welt.de/fuerbitten-aktion

Biblische Impulse zum Gebet

„ Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete (Huub Oosterhuis) “

Liebe Menschen in den Gemeinden,

für Gottesdienst feiernde Menschen ist die Fürbitte etwas völlig Selbstverständliches. An kaum einem anderen Merkmal erkennt man gläubige Menschen so deutlich, wie am Gebet. Ob im Christentum, Judentum, Islam oder in noch vielen weiteren Religionen, beten und religiös sein gehört für viele Menschen zusammen. Beten ist die Anrede an Gott. Die Bibel ist voller Gebete und voller Erzählungen von Menschen, die beten. Sie loben und danken Gott, klagen Gott ihr Leid. Sie vertrauen sich Gott ganz an, erkennen an, dass sie sich Gott verdanken (*Psalm 100,3*) Gott ihre Geschicke lenkt und nicht sie selbst, dass Gott sie gerecht macht (*Psalm 103,3, Daniel 9,18*) und ihnen ihre Würde zuspricht, und nicht sie selbst, dass Gott ihnen Hilfe gewährt, und nicht sie selbst. Sie stimmen ganz in Gottes Willen ein. Der Ort des Gebets war in der Welt des Alten Testaments der Tempel oder das Heiligtum. Doch schon immer war ein Gebet genau so „Privatsache“ und fand auch als intime Zwiesprache eines einzelnen Menschen mit Gott statt.

Auch im Neuen Testament spielt das Gebet eine wesentliche Rolle. Jesus bittet bei seinem Abschied für die Jünger (*Johannes 17*), er wendet sich im Garten Gethsemane in größter Angst und Verzweiflung an Gott (*Markus 14,36 ff. und Parallelen*). Und in Matthäus 6,5 ff. leitet Jesus uns mit dem Vaterunser zum Beten an, auch hier steht das Einstimmen in den Willen Gottes weit vorne. Das Brotbrechen und das Gebet charakterisieren nach Apostelgeschichte 2,42 geradezu die Gemeinde. Und nach 1. Timotheus 2 ist diese Gemeinde gehalten, ständig für alle Menschen zu beten, denn Gott will, dass allen Menschen geholfen werde.

Was tun wir nun aber, wenn wir für andere Menschen Fürbitte halten – und was tun wir nicht? Schon im Konfirmationsunterricht haben wir

gelernt, dass ein Gebet kein Zauberspruch ist. Wir brauchen Gott nicht umzustimmen, und wir brauchen auch dem „lieben Gott“ nicht die Welt zu erklären. Wenn wir wissen, dass Beten bedeutet, ganz in den Willen Gottes einzustimmen, wenn wir wissen, dass Gott will, dass allen Menschen geholfen werde, dann hüllen wir Menschen gedanklich in unsere Liebe ein und in die Liebe Gottes. Wir schließen die Menschen demonstrativ in die Gemeinschaft derer ein, die sich auf Gott verlassen, die auf Gottes Güte angewiesen sind. Wir beten für ihr Wohlergehen, dafür, dass ihnen Vorhaben gelingen, und wenn sie in Not sind, die Not ein Ende finde. Dabei sind unsere Gebete immer unvollkommen – wahrscheinlich umso mehr, je konkreter sie sind. Ob das, was wir einem anderen Menschen an Gutem gewünscht haben, wirklich gut für ihn war, das wissen wir immer erst hinterher. Aber das soll uns nicht abhalten – sondern wir werden ermutigt, nicht aufzuhören zu beten. Im 8. Kapitel des Römerbriefes wird uns eine große Entlastung zugesprochen:

Wir wissen ja nicht einmal, was wir beten sollen. Und auch nicht, wie wir unser Gebet in angemessener Weise vor Gott bringen. Doch der Geist selbst tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein – in einer Weise, die nicht in Worte zu fassen ist. Aber Gott weiß ja, was in unseren Herzen vorgeht. Er versteht, worum es dem Geist geht.

(*Römer 8,26b-27a, BasisBibel*)

Das macht Mut – denn es kommt nicht auf unsere Formulierungskunst an, sondern auf die Offenheit unserer Herzen. Gott weiß, was wir sagen möchten – selbst wenn wir glauben, nicht die richtigen Worte zu finden.

Vom Projekt zur Fürbitte

Mit Gruppen Gebetsanliegen aus den Projekten herausarbeiten

Material im Internet

- Auswahl eines Projekts nach Herkunftsland oder nach Thema → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte
- Zugehörige Medien zum Projekt:
 - Projektdokumentation (circa 20-seitiges bebildertes PDF mit Landesinformation und Interviews mit den Protagonisten des Projekts, zum Download und Ausdruck)
 - Projektflyer (zum Download und Druck oder im Shop bestellbar, beachten Sie die Bestellnummer auf dem PDF des Flyers)
- Nicht für alle dokumentierten Projekte verfügbar: Powerpoint-Präsentation samt Vortragstext, Fotoausstellung, Projektfilm-Video. Tipp: Wenn Sie ein Projekt Ihrer Wahl ausgesucht haben, suchen Sie den Namen und das Land dieses Projekts über die Suchleiste der Hauptseite. Aufbereitetes Filmmaterial finden Sie in der Video-Gallery: → www.brot-fuer-die-welt.de/publikationen-material/video-gallery

Material zum Bestellen

- Suchen Sie zusätzlich im Shop nach Material zum Projekt oder zum Thema: → shop.brot-fuer-die-welt.de
- oder kontaktieren Sie den Zentralen Vertrieb:
Zentraler Vertrieb
Karlsruher Straße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 2159 777
Telefax: 0711 7977 502
E-Mail: vertrieb@brot-fuer-die-welt.de

Projekt-Dokumentation

Grundlage jeder Arbeit mit einem Brot-für-die-Welt-Projekt in der Gemeinde sind die Projekt-Dokumentationen. Dort lesen Sie zusätzlich zu politischen und wirtschaftlichen Informationen über das Projektland und über die Partnerorganisation Interviews mit Menschen, die mit diesem Projekt erreicht hat.

Aus jedem Interview, jeder Erzählung, lassen sich Aspekte als Gebetsanliegen herausarbeiten und formulieren. Zum Beispiel:

- **eine Vorher-Nachher-Geschichte:** Wie war das Leben eines Menschen vor der Zeit, als das Projekt umgesetzt wurde? Was veränderte sich? Was genau wurde besser? Wie geht es dem Menschen heute? Wie hat sich sein Leben verändert?
- **die Wirkung eines Projektes:** Oft sind es nur geringfügige Maßnahmen, die ein Projekt anstoßen: Zum Beispiel wird Baumaterial gestellt oder Gemüsepflanzen. Oder Menschen werden zu Schulungen eingeladen und verändern danach aus eigenem Ermessen etwas in ihrem Leben. Manchmal reicht ein Gemeinschaftsraum im Dorf und etwas Platz, um eine Samenbank für eigenes Saatgut zu gründen, manchmal kommt eine lokale Firma und leitet die Menschen eines Dorfes an, etwas zu bauen. Filtern Sie aus den Projektberichten genau solche Ereignisse heraus. Dann haben Sie den Grassroots-Effekt herausgearbeitet. Genau dieser „Effekt“ ist es oft, der wirklich etwas verändert – auch in den Köpfen. Ihre Arbeit ist es dann, diesem Effekt eine geistlich-theologische Dimension zu geben.

Zwei Beispiele



Projekt

Paraguay

„Öko-Landbau schützt vor Armut“

→ <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/paraguay-armut>

Medien zum Projekt

- Projekt-Dokumentation (Download-PFD)
- Flyer
- Fotoserie
- Powerpoint-Präsentation

→ <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/material/paraguay-armut>

Mögliche Stichworte aus dem Projekt zur Entwicklung von Gebetsanliegen

Missstände in Paraguay:

- Armut und Rechtlosigkeit der indigenen Bevölkerung – führt zu Mangelzuständen in vielen Lebensbereichen
- Veränderung dieser Missstände durch die Organisation Oguasu

Stichworte der Hoffnung:

- Eigenständigkeit
- Neues erlernen
- Aktiv und dadurch unabhängiger werden
- Die Erfahrung machen, dass sich Menschen meiner Nöte annehmen und mir helfen, selbst aktiv zu werden



Projekt

Sierra Leone

„Schule statt Kinderarbeit“

→ <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sierra-leone-kinderarbeit>

Medien zum Projekt

- Projekt-Dokumentation (Download-PFD)
- Flyer
- Fotoserie
- Powerpoint-Präsentation
- Projektfilm

→ <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/material/sierra-leone-kinderarbeit>

Mögliche Stichworte aus dem Projekt zur Entwicklung von Gebetsanliegen

Situation in Sierra Leone:

- Mangelzustände in der Landwirtschaft erzeugen Armut bei der Landbevölkerung
- Häufige Folge: Kinder werden nicht mehr zur Schule geschickt mangels Möglichkeiten der Finanzierung (Armut manifestiert sich – besonders durch fehlende Bildung = „Teufelskreis“)

Ansatz der Partnerorganisation SIGA:

- Übergangsweise Finanzierung des Schulbesuches der Kinder
- Verbesserung der Eigenversorgung durch landwirtschaftliche Schulungen: neue Anbaumethoden, besseres Saatgut
- Berufsausbildung für Jugendliche nach der Schule

Unser immerwährender Fürbittendienst

- Immer Donnerstags für den darauf folgenden Sonntag
 - Von einem Team aus Freiwilligen aus der Praxis von Pfarramt und Entwicklungszusammenarbeit
 - Für jeden bundesweiten kirchlichen Feiertag
 - Politisch und zeitgeschichtlich top-aktuell
 - Zuverlässig und kirchenjahrgerecht
- www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/fuerbitten

Beten öffnet den Raum

Impulse für einen Gottesdienst zum Sonntag Rogate

Begrüßung

Liebe Gemeinde, wir sind zusammengekommen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Seien Sie herzlich begrüßt! Der heutige Sonntag trägt den Namen Rogate. Das bedeutet: Betet! An diesem Sonntag geht es um das Beten.

Beten ist etwas, das sehr viele Menschen auf der Erde tun, in vielen Religionen. Für viele religiöse Menschen rund um den Globus gehört das Beten zum Glauben untrennbar hinzu. Besonders das Leben der großen Religionen die im vorderen Orient entstanden sind, das jüdische, muslimische und christliche Leben ist ohne Gebet kaum vorstellbar. Wir beten ja in jedem Gottesdienst mehrmals miteinander. Und zu Hause tun das wahrscheinlich viele von Ihnen, gemeinsam bei Tisch, oder ganz für sich morgens und abends. Vielleicht freuen Sie sich manchmal über etwas, das Ihnen gerade unverhofft widerfahren ist, und Sie danken Gott dafür. Oder Sie haben eine gefährliche Situation oder Not erlebt und dann zu Gott um Beistand gebetet. Vielleicht kennen Sie es, für einen anderen Menschen zu beten, einfach, weil man diesen Menschen nach einer Reise heil wiedersehen will, oder weil er krank oder in Nöten ist.

Beten! Miteinander und für Menschen in aller Welt. Das werden wir heute in diesem Gottesdienst tun. Und wir wollen zeigen, dass wir mit unseren Gebeten die Welt umspannen können.

🎵 **Lied:** Gott ist gegenwärtig (EG 165)

Eingangsgebet

Ewiger Gott, wir sind heute zusammengekommen um miteinander auf dein Wort zu hören. Wo immer wir zu beschäftigt sind mit den Sorgen, die uns umtreiben, mit den ungelösten Problemen der letzten Zeit: Öffne uns ganz für dich, lass uns ganz hier sein und die Freude daran erfahren, dass du mitten unter uns bist. Verbinde uns untereinander und mit allen Menschen in aller Welt, die deine Gegenwart suchen. Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Verkündigung

Die Verkündigung benötigt mehrere Mitarbeitende, denn zusätzlich zur Predigt werden von zwei Sprecherinnen/Sprechern Verse aus der Bibel zitiert. Diese Verse sind bewusst ausgesucht, entsprechen und antworten sich vom Inhalt her und sollten laut und verständlich in allen Ohren ankommen. Die Versangaben dienen der Information und sollten im Gottesdienst nicht mitgelesen werden. Wenn Sie die Möglichkeit haben, verteilen Sie sich als Sprecherinnen und Sprecher an verschiedenen Ecken der Kirche, so dass die Worte aus verschiedenen Richtungen kommen. Zusätzlich wird die Verkündigung vom Lied „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ (EG 382) mehrfach unterbrochen.

Sprecher/Sprecherin 1

Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben. (Johannes 16,23)

Sprecher/Sprecherin 2

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. (Psalm 22,2)

Sprecher/Sprecherin 1

Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. (Psalm 34,5)

Sprecher/Sprecherin 2

Die Dummen, die da sagen, es ist kein Gott (Psalm 53,2), haben sie am Ende sogar Recht? Wo antwortet mir denn Gott?

Predigerin/Prediger

In der Bibel wird an mehreren Stellen sehr bestimmt zum Beten ermuntert – und völlig selbstverständlich vorausgesetzt, dass beten erfolgreich ist. Bittet, so wird euch gegeben, sucht, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.

Aber wir sind es heute gewohnt, nicht so schnell von unseren Fragen abzulassen: Gibt es Gott wirklich? Und wenn ja, ist Gott eine Person, ein Gegenüber? Kann man mit Gott reden? Greift Gott in die Geschicke der Welt aktiv ein, wenn wir dafür beten?

Wir haben gelernt, dass die Welt nach physikalischen Gesetzmäßigkeiten funktioniert, ist Gebet da nicht Zeitverschwendung? Lenkt es am Ende nicht sogar davon ab, aktiv zu werden? Wenn ich Gott bitte, dass die Welt gerechter und besser wird, dann kostet mich dieses Gebet Zeit. Und kann ich diese Zeit nicht besser dazu verwenden, um schlicht daran zu arbeiten, dass die Welt besser wird? Vielleicht kennen Sie den alten Spottvers, böse zwar, aber doch mit einem Fünkchen Wahrheit:

*Wer nur den lieben Gott lässt walten,
und hat nichts,
und hoffet auf ihn alle Zeit
und tut nichts,
den muss er wunderbar erhalten,
sonst wird's nichts.*

 **Lied:** Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382), Strophe 1

Sprecher/Sprecherin 1

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

Sprecher/Sprecherin 2

Warum gibt Gott Licht den Mühlseligen und das Leben den betrübten Herzen? Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele, ich bin nicht besser als meine Väter. (1. Könige 19,4)

Sprecher/Sprecherin 1

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)

Sprecher/Sprecherin 2

Gott hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Kehle, ich versinke im tiefen Schlamm, da wo kein Grund ist. (Psalm 69,2-3)

Prediger/Predigerin

Stellen Sie sich einen Menschen mit einem intensiven Glaubensleben vor: der Mensch betet täglich, rechnet mit Gott in allen Lebenslagen, dankt Gott für gelungene Situationen, klagt Gott weniger Gelungenes, bittet für Gottes Schutz und Begleitung. Manchmal hat aber auch dieser Mensch – vielleicht GERADE dieser Mensch – den Eindruck, dass es auf sein Gebet keine Antwort gibt.

Wenn keine Antwort kommt, schmerzt es. Dann wird das Gebet zur Farce. Wer hört mich? Woraus besteht die Wand, das Hindernis, das mein Gebet nicht zu Gott durchdringen lässt?

Darum halten wir hier fest: Alles, was mich bewegt, kann in ein Gebet kommen. Auch das Gefühl, keine Antwort zu bekommen. Ich kann Gott alles klagen. Und ich kann Gott auch darum

bitten, meine Ohren und Augen zu öffnen für eine Antwort, die ich vielleicht im Moment noch nicht sehen kann, aber die schon längst da ist. Vielleicht ist das sogar die wichtigste Bitte: die Bitte um Offenheit dafür, erkennen zu können, was und wie Gott in dieser Welt wirkt.

Sprecher/Sprecherin 1

Rede Herr, denn deine Dienerin hört.

(1. Samuel 3,10)

Sprecher/Sprecherin 2

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet Fürbitte und Danksagung für alle Menschen. Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. (1. Timotheus 2,1.4)

Sprecher/Sprecherin 1

Siehe, ich bin zu gering, was soll ich dir antworten? So höre nun, lass mich reden, ich will dich fragen, lehre mich. (Hiob 40,4.42,4)

Sprecher/Sprecherin 2

Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie es sich gebührt. Deshalb tritt der Geist für uns ein. (Römer 8,26) Wir liegen vor dir im Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit! (Daniel 9,18)

Sprecher/Sprecherin 1

Dein Reich komme, dein Wille geschehe!

(Matthäus 6,10)

Sprecher/Sprecherin 2

„Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person. Er verachtet das Flehen der Weisen nicht, noch der Witwe.“

 **Lied:** Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382), Strophe 2

Prediger/Predigerin

Gehen wir einen Schritt zurück: Was ist ein Gebet? Was passiert dabei? Es steht zwar in der Bibel: Bittet, so wird euch gegeben. Aber wir alle wissen, dass eine einfache Erfolgskontrolle nicht funktioniert. Wenn ich jedes Gebet danach beurteile, ob das, worum ich gebetet habe, auch eingetroffen

habe, höre ich wahrscheinlich schnell auf zu beten. Ein Gebet ist keine Absprache mit Gott, genauso wenig ein Zauberspruch.

Vielleicht können wir versuchen, unser Gebet von einem Satz im 1. Timotheusbrief her zu verstehen: Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Gottes Wille ist es, dass allen Menschen geholfen werde, dass das Reich Gottes auf der Erde Raum greift. Beten heißt, diesem Willen Gottes Raum zu geben, in Gottes Willen einzustimmen. Mit Gott zu wollen, dass Menschen geholfen wird.

 **Lied:** Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382), Strophe 3

Sprecher/Sprecherin 1

Gelobt sei der Herr, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

Sprecher/Sprecherin 2

Der Herr sprach: Frage nach Saul von Tarsus, denn siehe, er betet! Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug! (Apostelgeschichte 9,11.15)

Sprecher/Sprecherin 1

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apostelgeschichte 2,42)

Prediger/Predigerin

Betende Menschen sind potenziell offen für Gott. Gebet verändert und verbindet uns mit Gott und mit anderen Menschen. Im Gebet erspüren wir den Willen Gottes. Und wenn wir im Gebet JA dazu sagen, darum bitten, dass Gott anderen Menschen hilft, dann setzt das große Kräfte frei. Dann lassen wir uns hineinziehen, daran mitzuarbeiten, dass es der Welt und anderen Menschen besser geht. Wir werden frei davon, nur auf uns selbst zu schauen, darauf, dass unsere Pläne Wirklichkeit werden. Wir verbinden uns mit anderen Menschen, von dem starken Willen getragen, dass ihnen geholfen ist, dass es ihnen besser geht, dass letztlich Gerechtigkeit und Friede sich in der Welt ausbreiten.

Von dieser Idee getragen ist die Organisation Diaconia in Peru, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie ist in den 1970er Jahren als Nothilfeorganisation gegründet worden und wird von lutherischen Kirchen unterstützt. Ziel der Arbeit ist es, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Andendörfern in die Lage zu versetzen, sich und ihre Familien gesund zu ernähren und genügend Auskommen zu haben. Diaconia Perú hat zum 60. Geburtstag von Brot für die Welt ein Gebet formuliert, lassen Sie uns einstimmen in dieses Gebet (siehe Seite 15).

🎵 **Lied:** Solang wir Atem holen (zum Beispiel in: „Singt Jubilate“ – Beiheft der EKBO zum Evangelischen Gesangbuch, München und Berlin 2012, Lied-Nummer 147)

Aktion

Die Gemeinde wird eingeladen, sich mithilfe verschiedener Medien zur Arbeit und zum aktuellen Projekt von Diaconia zu informieren.

Dazu stehen verschiedene Medien bereit (wählen Sie nach den technischen Möglichkeiten Ihrer Gemeinde aus):

- Video (kann auf einem oder mehreren Laptops gezeigt werden) → www.brot-fuer-die-welt.de/publikationen-material/video-gallery/view/detail/video/peru-wunderkorn-quinoa-12
- Fotoausstellung mit Fotos im DIN A4-Format. Bestellen Sie hier → shop.brot-fuer-die-welt.de/Projektinformationen/Bilder-aus-Projekten/Fotoserie--Peru.html
- Powerpoint-Präsentation, Projekt-Dokumentation als PDF zum Ausdrucken und Auslegen und ein Nachbericht zum Fortgang des Projekts → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-quinoa

Nach der Zeit, die für das Informieren zur Verfügung steht, kommt die Gemeinde wieder zum Formulieren der Fürbitte zusammen.

Vorschläge für die Umsetzung der Fürbittenaktion:

- geografische Umriss des Landes Peru auf einem großen Stück Papier – dort die auf Klebezetteln entstandenen Fürbitten sammeln
- Diese Weltkarte daneben anbringen, und die Lage des Landes Peru sichtbar machen
- sehr großen Papierbogen vor dem Altar auslegen und eine große Schüssel mit Quinoa-Körnern: die Teilnehmenden befestigen ihre Fürbittenzettel in einer Handvoll Quinoa-Korn auf dem Bogen
- teilen Sie die Gottesdienstgemeinde in Gruppen und diesen Gruppen jeweils ein Medium zur Information zu. Die Gruppen können selbst aus der Information ein Gebetsanliegen herausarbeiten und dann formulieren und vortragen
- wenn Sie mit einer kleineren Gruppe arbeiten: Lassen Sie Fürbitten zu einem einzelnen Element erarbeiten: Eine Tüte Quinoa, ein Glas Wasser, eine Karotte, eine Kartoffel (usw.). Die Teilnehmenden der Gruppe halten das Element in den Händen, wenn sie am Schluss ihre Fürbitte vortragen

Abschluss

Lassen Sie uns nun alles Gesagte und Ungesagte einschließen in das Gebet, das der Herr Jesus Christus uns gelehrt hat: Vater unser ...

(das Vaterunser kann auch gesungen werden: Lied EG 344, Vater unser im Himmelreich)

Segen

Schlusslied

🎵 **Lied:** Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328)

Fürbitten der Partnerorganisationen von Brot für die Welt

Zum 60jährigen Jubiläum haben viele Partnerorganisationen Fürbittengebete geschickt. Einige davon lesen Sie hier.



Gebet aus Kenia

Wir danken dem allmächtigen Gott für seine Gnade.

Möge die Liebe Gottes reichlich unter allen bei Brot für die Welt wohnen – besonders wenn ihr so einen Meilenstein eurer Geschichte begeht, ein Zurückschauen auf alles Erreichte und jedes Leben, das ihr mit eurer Arbeit verändern konntet!

Möge Gottes Segen auf euch bleiben! Ich bete für euch mit dem Wort aus Psalm 27,14: Darum hoffe auf den HERRN! Sei stark und fasse neuen Mut! Setze deine Hoffnung auf den HERRN!

Rev. Dr. Jackson Ole Sapit

Archbishop of the Anglican Church of Kenya,
Bishop of the All Saints Diocese
(Erzbischof der Anglikanischen Kirche von Kenia, Bischof der Allerheiligen-Diozöse).

Partnerorganisation der Anglikanischen Kirche von Kenia: Anglican Development Service – Mount Kenya East (ADS – MKE) Aktuelles Projekt dieses Partners: „Regenwasser speichern macht gesund“ → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kenia-wasser



Gebet aus Uganda

Herr, wir danken dir für all die Jahre, in denen Brot für die Welt der Welt gedient hat, als Entwicklungs- und Hilfsorganisation, die in so vielen Ländern aktiv war und ist. Wir danken dir, dass du Brot für die Welt die Aufgabe anvertraut hast, die Armen zu stärken, damit sie sich selbst helfen können und die Benachteiligten zu befähigen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Wir danken dir, Herr, für den positiven Einfluss, den Brot für die Welt auf das Leben so vieler Menschen auf der ganzen Welt hat. Wir danken dir für die Partner, die du mit Brot für die Welt verbunden hast in all den Jahren, so auch Ecological Christian Organisation (ECO), unsere Organisation.

Wir bitten, dass Brot für die Welt auch weiterhin für die Benachteiligten arbeiten wird und einen nachhaltigen Einfluss entwickelt, der die Schöpfung von ihren Verletzungen heilen kann. „Denn die ganze Schöpfung wartet doch sehnsüchtig darauf, dass Gott offenbart, wer seine Kinder sind.“ (Römer 8,19). Stärke du alle, die für Brot für die Welt arbeiten mit aller Kraft, die du verleihen kannst „Gott wird euch dazu mit aller nötigen Kraft ausrüsten, wie es seiner Macht und Herrlichkeit entspricht. Dann könnt ihr alles standhaft und geduldig ertragen.“, so wie es im Kolosserbrief heißt (Kolosser 1,11). Lass die Arbeit durchdringen bis in die wahre Tiefe der menschlichen Existenz. Offenbare allen, die an der Arbeit beteiligt sind, deine wunderbaren Pläne! „Alles Gute, das ihr vollbringt, soll Früchte tragen. Und die Erkenntnis Gottes soll bei euch zunehmen.“ (Kolosser 1,10).

Rüste alle Mitarbeitenden aus, auf dass sie fähig sind, politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen und das Bewusstsein schaffen für die Notwendigkeit eines nachhaltigen Lebensstils, besonders in unseren Zeiten des Klimawandels und der knapperen Ressourcen.

Wir beten auch für Deutschland und die Kirchengemeinden in Deutschland. Wir bitten, dass die Menschen dort dem Engagement verpflichtet bleiben, Gerechtigkeit und Frieden auf der ganzen Welt zu fördern, damit wir die Bewahrung der ganzen Schöpfung erarbeiten können.

Wir beten, dass Brot für die Welt und seine Partner daran arbeiten, Politik und Gesetze zu beeinflussen, die, die Ernährungssicherheit verbessern und Menschenrechte schützen. Wir beten auch, Herr, dass du mehr Menschen erweckst, die engagiert sind und für diese Sache standhaft eintreten, die Sache von Streben nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, von den kleinen Anfängen, den Graswurzeln bis hin zu einer globalen Ebene.

In Jesu Namen. Amen.

Ecological Christian Organisation (ECO), Uganda Aktuelles Projekt dieses Partners: „Unternehmertum im Frauenkollektiv“ → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/uganda-rohstoffe



Gebet aus Guatemala

Gott des Erbarmens,

*Danke für das Leben,
Danke für die Schöpfung!*

*Wir gehen weiter unseren Weg auf der Suche nach
Gerechtigkeit und Frieden.*

*Dein Erbarmen umschließt unsere Gemeinschaft
mit Gnade – uns und die Natur.*

*Höre unsere Stimme, nimm dich an unserer Klage.
Denn deine Schöpfung, wunderbares Werk deiner
Weisheit, ist immer noch der Ausbeutung und der
Zerstörung unterworfen.*

*Unsere Flüsse werden geplündert und vergiftet und
unsere Erde wird ausgeraubt, unsere Gebiete werden
gestohlen.*

*Wir haben uns organisiert, deine Schöpfung zu ver-
teidigen, weil wir ein Teil von ihr sind und wir mit
unserem Leben auf sie angewiesen sind.*

*Menschen verfolgen uns,
sie kriminalisieren uns,
sie verleumden uns,
sie töten uns.*

*Sie wollen uns große Projekte aufdrängen,
die das Leben aufs Spiel setzen.*

*Deine Liebe und dein Erbarmen ist, was uns in Ge-
meinschaft hält, wenn wir friedlich widerstehen für
die Menschenrechte und für die Rechte der Natur.*

Gib uns Kraft.

Gib uns Weisheit.

*Gib uns deinen Heiligen Geist und gehe mit uns.
Amen*

Iglesia Luterana Guatemalteca (ILUGUA)

Aktuelles Projekt dieses Partners: „Mit dem Mut
der Verzweiflung“ → [www.brot-fuer-die-welt.
de/projekte/guatemala](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/guatemala)



Gebet aus Peru

*Herr und unser Vater,
geheiligt werde dein Name!*

*Wir sagen dir Dank für das Leben, das du uns gibst
und dafür, dass wir Teil dieser Welt sind, die immer
komplexer wird.*

*Danke dass du uns bewusst machst, dass wir auf der
Suche sind nach dem Gleichgewicht zwischen dem
Ich und dem Uns. Zwischen der Mitbürgerin und
dem Migrant, zwischen dem Überleben und der
geschwisterlichen Begegnung, zwischen der Angst
und dem Feiern.*

*Danke, Vater, dass du uns inmitten dieser bestän-
digen Suche in jedem Menschen deine Gegenwart
erkennen lässt und die Notwendigkeit, deine Söhne
und Töchter zu sein.*

Herr, nimm unseren demütigen Dank an!

*Die sechzig Jahre Brot für die Welt waren Jahre der
Begleitung von Menschen (Lukas 24,13-35, so wie der
auferstandene Jesus seine Jünger auf dem Weg nach
Emmaus begleitet hat) aus allen Erdteilen, der Öku-
mene, die du uns gegeben hast, aller Orte wo das Lei-
den atmet, wo in der Stille des Terrors sich der Schrei
nach Veränderung erhebt.*

*Herr, sieh uns unsere Verwirrung nach, du, der du
alles weißt und der du weißt, wie schwieriges ist, die
Einheit in der Vielfalt aufzubauen, Hände zu ver-
binden und unterschiedliche Willen, um aus deiner
Gnade Gerechtigkeit und Frieden, Toleranz und Res-
pekt, Pflicht und Recht aufzubauen.*

*Herr, segne die, die teilhaben und willens sind, die
Brot für die Welt möglich machen.*

*Begleite uns, Herr, bleib bei uns.
Gelobt sei Jesus Christus.*

**Diaconía (Sozialwerk der Evangelisch-Luthe-
rischen Kirche in Peru)** Aktuelles Projekt dieses
Partners: „Die Wiederentdeckung des Wunder-
korns“ → [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/
peru-quinoa](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-quinoa)

Brot für die Welt

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland sind wir in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern unterstützen wir arme und ausgegrenzte Menschen dabei, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt für Anregungen und Rückfragen

Veronika Ullmann
Redakteurin Gemeindepublikationen
Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1879
Fax +49 30 65211 3879
veronika.ullmann@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Mit unserem Gemeinde-Newsletter bleiben Sie immer auf dem Laufenden! Kostenlos, umweltfreundlich per E-Mail und mit klaren Vorteilen:

- Sie sind das Kirchenjahr über immer auf dem Laufenden über alle Angebote von Brot für die Welt
- Ihre Vorbereitungen für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen können Sie durch unseren Newsletter gezielter angehen und werden schneller bei uns fündig
- Sie bereichern Ihren Ideen-Pool mit unseren Angeboten und Neuigkeiten

→ www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/newsletter

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Redaktion Veronika Ullmann, Eckhard Röhm **V.i.S.d.P.** Anne Dreyer **Fotos** Jörg Böthling (S. 12), Bettina Flitner (S. 13), Anel Sancho (S. 14), Florian Kopp (S. 15) **Layout Karte** Susanne Bietz **Layout Text-Seiten** Sophie Becker, munterbunt **Druck** DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH **Art. Nr.** 119 113 620 **April 2019**